

# Neue Perspektiven und Wege, mit seinem Pferd zu harmonisieren

## Paul Dietz vermittelt Taktgefühl, richtiges Timing, klare Kommunikation, kurzum richtig gutes Horsemanship

Im August war Paul Dietz aus Phoenix Arizona, gleich für zwei Clinics auf der Stone Ranch in Wegenstetten zu Gast und nahm die Kursteilnehmer mit auf eine ganz besondere «Reise». Eine Reise, bei der sie lernten Vertrauen und Sicherheit aufzubauen, zu führen, zu kontrollieren und, in einer für das Pferd natürlichen Weise, zu kommunizieren.

von Andrea Fischer / Fotos: Tanya Hasler, creative-photography.ch und von Dieter Plogmann

Wenn man die Kursteilnehmer fragte, was sie denn nun genau gelernt hatten, konnte es keiner so recht in Worte fassen. Das lag vor allem an der immensen Menge von komplexen Informationen, Eindrücken und Aha-Erlebnissen, die erst verarbeitet werden mussten. Wenn wir nun das Pferd sprichwörtlich von hinten aufzäumen und vom «Endprodukt» ausgehen, nämlich einem rittigen, an den Hilfen stehenden Pferd, das jedes Manöver sofort und in absoluter Harmonie mit seinem Reiter willig und geschmeidig ausführt, dann müssen folgende Basisvoraussetzungen erfüllt sein:

- Das Pferd muss sich willig biegen lassen
- Es muss den grössten Teil seines Gewichts auf die Hinterhand setzen und ausbalanciert in jeder Gangart seinen Reiter tragen können
- Es muss das Gebiss annehmen und den Kontakt zur Reiterhand akzeptieren und auf minimalsten Druck sofort nachgeben
- Es muss das Reiterbein akzeptieren und feinstem Druck weichen
- Es lässt sich ohne zu zögern rückwärts richten
- Es lässt sich ohne Widerstand aus jeder Gangart anhalten

Um dieses Ziel zu erreichen und um den Weg zum Ziel Schritt für Schritt zu verstehen, ist die Basisarbeit am Boden unerlässlich. Paul zeigte seinen Kursteilnehmern von der Foundation Gruppe, wie sie ihre Pferde vom Boden aus motivieren konnten, bestimmte Manöver auszuführen. Dazu gehörte, die Rückhand und die Vorhand zu bewegen oder seitlich zu weichen. Er zeigte, wie



PAUL BEI DER ARBEIT © by Tanya Hasler, creative-photography.ch



GEMÜTLICHES RANCH LEBEN © by Tanya Hasler, creative-photography.ch

Foto: © by Dieter Plogmann



**Paul ist ein Pferdenschmied aus Arizona, USA, hochtalentiert – und bescheiden. Er sagt von sich selbst, dass er noch weit entfernt davon sei, sich Horseman zu nennen.**

Er war 14 Jahre alt, als er Buck Brannaman traf. Er kam durch ihn zum Horsemanship nach Ray Hunt und den Dorrance-Brüdern, mit denen er viele Jahre ritt und von ihnen lernte. Bis Ende College verbrachte er viele Sommer auf Bucks Ranch; später war er fast vier Jahre lang Bucks Assistent, reiste mit ihm durch die USA und arbeitete so mit tausenden von Pferden. Heute gibt er mit Erfolg seine eigenen Kurse. Im Kreis der wenigen, die sich zu den besten Schülern von Hunt & Dorrance zählen dürfen, ist er geschätzt und respektiert. Dies zeigt sich im Umstand, dass Buck Brannaman ihn zu seinen wenigen Protegés zählt, und dass er seit einigen Jahren zur Legacy of Legends eingeladen wird – eine Ehre, die Buck Brannaman und Carolyn Hunt nur wenigen Menschen zuteil werden lassen. Man darf sagen, dass Paul aktuell wohl zu den besten Horsemen weltweit gehört.

#### **Ein guter Lehrer – für alle Rassen und Reitweisen**

Obwohl ursprünglich und bis heute ein Vaquero, hat er sich in den USA einen besonderen Namen in der Dressurszene gemacht, wo er vielen so genannten «Problempferden» und ihren Besitzern geholfen hat.

Paul Dietz gehört zu den ganz wenigen, die sich zu den Erben der verstorbenen Begründern des modernen Horsemanship zählen dürfen. Paul vermittelt das, was Ray Hunt, Tom Dorrance und Brannaman lehr(t)en. Er benutzt dabei eine eigene, besonders warme und stressfreie Art und arbeitet auch individuell mit jedem Teilnehmer. Sein «Feel» stoppt nicht bei den Pferden – er versteht es ebenso, sein Wissen zu vermitteln und weiter zu geben. Er schafft es, jeden dort abzuholen, wo er steht.

Es sind bereits wieder Paul Dietz Clinics für 2016 geplant.

**Mehr Infos unter: [www.paradise-ranch.ch](http://www.paradise-ranch.ch) / Pauls Website: [www.pauldietzhorsemanship.com](http://www.pauldietzhorsemanship.com)**

man als Mensch seinem Pferd den nötigen Respekt entgegenbringt aber auch abverlangt und erklärte, dass er eine imaginäre Blase um sich herum schaffe. Eine Zone, in der das Pferd mit dem er arbeitet, absolut nichts verloren hat. Paul bietet dem Pferd dabei immer erst die Möglichkeit an, die richtige Wahl für seine Reaktion zu treffen. Klappt das nicht, wird ihm das unerwünschte Verhalten unbequem gemacht. Das Pferd wird für die gewünschte Reaktion belohnt, indem man es in Ruhe lässt. Auf diese einfache Weise entwickelt sich das, was Paul als «Operating on a Feel» bezeichnet («auf ein Gefühl hin funktionieren»). Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell Pferde verstehen, wenn man mit ihnen klar kommuniziert. Der Fantasie für Übungen sind dabei keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist dabei, dass man fließend in Bewegung bleibt.

Pauls Vergleich mit einem Tanzpaar das harmonisiert, war treffend und leuchtete allen ein.

«Invite your horse to dance with you...» lade dein Pferd dazu ein, mit dir zu tanzen.

Ein Schlüssel zum Erfolg ist, nach dem «Feel», das richtige Timing. Um aber genau den richtigen Moment einer bestimmten Aktion zu erwischen, braucht es viel Übung. Es geht hier um Bruchteile von Sekunden. Erst als jeder Foundation Kursteilnehmer einen magischen Moment von Verbundenheit erfahren hatte, stiegen sie in den Sattel. Für einige war das am dritten Kurstag der Fall, für die anderen erst am vierten und letzten Tag. Die Entscheidung, wann es Zeit ist in den Sattel zu steigen, traf jeder für sich alleine. Anders die Teilnehmerinnen der Horsemanship

Gruppe am Nachmittag, die von Kursbeginn an ritten. Doch alle begriffen anschliessend, dass es bei der Arbeit auf dem Pferd grundsätzlich um dasselbe geht, wie bei den Lektionen an der Hand. Als Zuschauer war es spannend zu beobachten, wie sich bei einigen Kursteilnehmern das «Handling» ihrer Pferde veränderte. Plötzlich war Respekt allgegenwärtig und dies schaffte Vertrauen und Ruhe.

Pro Kursgruppe wurden jeweils drei bis dreieinhalb Stunden gearbeitet. Paul gab jedem Kursteilnehmer «Hausaufgaben», die am späten Nachmittag oder Abend selbstständig geübt werden konnten. Es ging dabei nicht um Training, sondern lediglich darum, das Gelernte in zwanzig bis maximal dreissig Minuten noch einmal zu vertiefen. Das Zuschauen bei der zweiten Gruppe



© by Dieter Plogmann



© by Tanya Hasler, creative-photography.ch

beantwortete oft auch offene Fragen. Es waren vier, bzw. drei sehr intensive Kurstage. Bei einigen rauchte der Kopf zwischendurch ein wenig, aber alle waren sich einig: Sie haben sehr viel darüber erfahren wie ein Pferd lernt, was Timing und Taktgefühl bedeutet, wie wichtig es ist zu führen und die Kontrolle zu haben. Denn, üben wir nicht jeden Augenblick eine führende Funktion aus, entgleitet uns die Kontrolle über

eine bestimmte Situation, übernimmt das Pferd die Führung. In letzter Konsequenz kann dies schlimme Folgen haben. Doch um den Lead übernehmen zu können, braucht es einen Plan. Einen Teil dieses Plans haben die Kursteilnehmer vermittelt bekommen.

Ein herzliches Dankeschön an Paul Dietz und seine Frau Christine für die lehrreichen Tage. Aber auch ein grosses

Danke an Sibylle Kloser für ihre fantastische Übersetzungsarbeit und die Kurorganisation, danke dem Stone Ranch Team für die Spitzenverpflegung, die gute Betreuung der übernachtenden Pferde und überhaupt für ihre unkomplizierte und sympathische Art.

## Der Wochen-Kalender für Cowboy-Freunde

### Die malerische Bildagenda 2016

Diese Wochenagenda mit traumhaften Bildern dreht sich um eine einsame Figur:

- den Cowboy
- und die Beziehung die er hat zu...
  - seinem Pferd
  - seinem Leben
  - seiner Arbeit
  - seinem Land.

Woche für Woche alle Ihre Termine auf einen Blick!

Einfach unentbehrlich, auf dem Schreibtisch, unterwegs oder einfach nur zum Träumen oder Verschenken!

Eine Kombination von fantastischen Bildern, besinnlichen Sprüchen und Zitaten von echten Horsemen, Cowboys und Poeten der Prärie. Ein Beweis dafür, dass die Cowboys auch heute noch sehr lebendig sind!

**Diese Agenda wird auch Sie begeistern.**

**Das ideale WEIHNACHTSGESCHENK!**

Format: ca. 22 x 19 cm, stabile Spiralbindung

Preis: SFR. 38.- zuzügl. Versandkosten.

Erhältlich ist der Day Planner bei:

PAGOSA GmbH, Bünishoferstrasse 262, Feldmeilen,

Postfach 105, 8704 Herrliberg

Telefon 044 923 76 26. [pagosa@pagosa.ch](mailto:pagosa@pagosa.ch), [www.pagosa.ch](http://www.pagosa.ch)

